

Aus den Verhandlungen des Schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 22. Mai 1872.)

Der Bundesrath ermächtigte sein Postdepartement zum Abschluß eines Vertrags mit der Regierung des Kantons Bern über die Errichtung eines Telegraphenbüreaus in Hof bei Meiringen.

(Vom 24. Mai 1872.)

Der Bundesrath hat Hrn. Karl Lendi, von Wallenstadt (St. Gallen), seit 1869 Direktor der schweizerischen Telegraphen, zum Direktor des internationalen Büreaus der Telegraphenverwaltungen ernannt und den Antritt seiner neuen Funktionen auf den 1. Juni nächstünftig festgesetzt.

Der Herr Bundespräsident brachte dem Bundesrathe zur Kenntniß, daß ihm der bisherige brasilianische Geschäftsträger bei der Schweiz. Eidgenossenschaft, Ritter Julio Constancio de Villeneuve, das Schreiben der Prinzess-Regentin vom 19. Oktober 1871 übergeben habe, in welchem Herr de Villeneuve als Ministerresident von Brasilien bei der Schweiz beglaubigt ist.

Mit Schreiben vom 22. d. d. hat die k. u. k. österreichisch-ungarische Gesandtschaft bei der Schweiz. Eidgenossenschaft das Ansuchen gestellt, daß ihr die in der Schweiz bestehenden Gesetze über Besteuerung des Weingeistes mitgetheilt werden möchten.

Diesem Gesuche zu entsprechen, erließ der Bundesrath das nachstehende Kreis Schreiben an sämtliche Kantonsregierungen.

„Tit.!

„Die k. u. k. österreichische Gesandtschaft wünscht mit Note vom 22. dieß Mittheilung der in der Schweiz bestehenden Geseze über Besteuerung des Weingeistes (Spiritus).

„Wir ersuchen Sie in Folge dessen um gefällige Uebersendung von 2 Exemplaren der in Ihrem Kanton geltenden Geseze, betreffend die Besteuerung sowohl des Spiritus und des Branntweins, als auch der Bereitung des letztern, sei es, daß eine direkte Steuer davon erhoben, oder daß diese bloß in der Form des Ohmgeldes bezogen werde.“

Der Bundesrath hat beschlossen, als Nachtrag zu seinem Kreis schreiben vom 11. März d. J. ^{*)}, betreffend die Wolkerei-Ausstellung in Wien, sämmtlichen eidgenössischen Ständen folgende Mittheilung zu machen:

„Tit.!

„Im Nachgange zu unserm Kreis schreiben vom 11. März d. J. beehren wir uns, Sie zu benachrichtigen, daß Herr Schazmann, langjähriger Vorstand der schweiz. alpwirthschaftlichen Gesellschaft und Direktor der Wolkerei-Versuchstation in Thun, sich in anerkennenswerther Weise erboten hat, die Betheiligung der Schweiz an der vom 13. bis 17. Dezember d. J. in Wien stattfindenden Wolkereiausstellung an die Hand zu nehmen.

„Wir haben Herrn Schazmann bevollmächtigt, diese Mitwirkung der Schweiz an jenem Unternehmen zu organisiren, und ersuchen Sie, etwaige Aussteller in Ihrem Kanton an Hrn. Schazmann zu weisen, der ihnen alle weiteren Aufschlüsse gerne gewähren wird.“

(Vom 27. Mai 1872.)

Auf einen Bericht des schweiz. Postdepartements hat der Bundesrath die Errichtung von 17 neuen Telegraphistenstellen beschlossen, und zwar: 3 in Zürich, je 2 in Bern, Luzern, Lausanne und St. Gallen, je 1 in Thun, Freiburg, Genf, Neuenburg, Olten und Visis.

^{*)} Siehe Bundesblatt v. J. 1872, Band I, Seite 498.

✚ Das Postdepartement ist vom Bundesrath ermächtigt worden, mit der Regierung des Kantons St. Gallen einen Vertrag wegen Errichtung eines Telegraphenbüreaus in Bernegg abzuschließen.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 22. Mai 1872.)

als Zolleinnehmer in Reßweil: Hr. August Roth, von und in Reßweil (Thurgau), Sohn des daselbst. verstorbenen Zolleinnehmers;
 „ Telegraphistin in Atdau: Igfr. Laura Brechbühler, von Huttwyl, Posthalterin in Atdau;

(am 24. Mai 1872)

als Postkommiss in Bern: Hr. Johann Egli, von Krauchthal (Bern), derzeit Kommiss auf dem Postbüreau in Interlaken;
 „ „ „ Aarburg: „ Adolf Frey, von Brugg (Aargau), bisher Kommiss auf dem Postbüreau in Chaug-de-Fonds;
 „ „ „ Lausanne: „ Cyrille Grettaz, von Ayer (Wallis), patentirter Postaspirant, in Lausanne;
 „ Telegraphist in Freienbach: „ Niklaus Braschler, von und in Freienbach (Schwyz), Postablagehalter daselbst;
 „ „ „ Bollerau: „ Baptist Rümmin, Posthalter, von und in Bollerau (Schwyz);
 „ Telegraphistin in Bollschhosen: Igfr. Susanna Rosenberger, von Landikon (Zürich), Tochter des Posthalters in Bollschhosen bei Zürich;

(am 27. Mai 1872)

als Zolleinnehmer in Ponte Cremenaga: Hr. Ambrosio Conti, Lehrer, von Monteggio (Tessin);

als Zolleinnehmer in Madonna di

	Ponte:	Hr. Giovanni B a g g i , Grenz- wächter, von Vira-Gamborogno (Tessin);
"	"	" Termini: " Pietro Ghiesà, Grenzwächter, von Sessa (Tessin);
"	Posthalterin in Grono:	Igfr. Rosalia Tognola, von und in Grono (Graubünden), Tochter der daselbst verstorbenen Post- halterin;
"	Postkommis in Basel:	Hr. Hermann Burkhard B e n z , Postaspirant, von Marbach, in St. Gallen;
"	Telegraphist in Hüngg:	" Jakob Winkler, von Schwam- mendingen, Posthalter in Hüngg (Zürich);
"	Telegraphistin in Mogelsberg:	Frau Maria Frei, geb. Baumann, von Wattwyl, in Mogelsberg (St. Gallen);
"	"	" Bullet: Igfr. Marie Louise L a s s u e u r , von und in Bullet (Waadt).

Berichtigungen.

Im eidg. Staatskalender für 1872/73, Seite 5, ist aus Versehen bei Herrn Nationalrath Simon Kaiser als Wohnort Bern angegeben, statt Solothurn.

Auf Seite 44 sollte es heißen: Inspektoren der Infanterie für 1872, 1873 und 1874, statt 1869, 1870 und 1871.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.05.1872
Date	
Data	
Seite	383-386
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 276

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.